

# Notizblatt

des

## Botanischen Gartens und Museums zu Berlin-Dahlem.

---

---

Nr. 94. Bd. X.

---

---

Abdruck einzelner Artikel des Notizblattes an anderer Stelle ist nur mit Erlaubnis des Direktors des Botanischen Gartens zulässig. Auszüge sind bei vollständiger Quellenangabe gestattet.

---

---

I.

### Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem vom 1. April 1927 bis 31. März 1928.

#### A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten des Gartens und Museums.

Direktor: Dr. L. DIELS, o. Professor an der Universität.

Zweiter Direktor: Dr. R. PILGER, nicht beamteter a. o. Professor  
an der Universität.

Verwaltungsinspektor (Kasse): A. KALLIES.

Verwaltungssekretär: W. LERM.

##### a) Botanischer Garten.

Kustoden: Prof. Dr. P. GRAEBNER, Dr. M. BURRET, Dr. J. MATTFELD.

Assistenten: Dr. H. REIMERS, Dr. O. CH. SCHMIDT.

Gartendirektor: W. VORWERK.

Garteninspektor: C. JELITTO.

Ober-Gartenmeister: J. ZABEL.

Gartenmeister: G. LIEBSCH.

Gartenmeisteranwärter: A. STENZEL, F. GIEL.

Maschinenbetriebsleiter: C. JUNG.

21

b) Botanisches Museum.

Kustoden: Dr. E. GILG, beamteter a. o. Professor an der Universität, Professor Dr. J. MILDBRAED, Professor Dr. K. KRAUSE, Professor Dr. E. ULBRICH, Dr. E. WERDERMANN.

Oberassistent: Dr. H. MELCHIOR.

Assistenten: Dr. F. MARKGRAF, Dr. R. MANSFELD.

Außerplanmäßiger Assistent: Dr. E. PIESCHEL.

Oberpräparatoren: H. PUSCHMANN, E. SZULMISTRAT.

Die im Laufe des Berichtsjahres eingetretenen Veränderungen sind folgende:

Am 4. Mai 1927 verstarb plötzlich durch einen Unglücksfall der Kustos am Botanischen Museum Prof. Dr. F. VAUPEL.

FRIEDRICH VAUPEL wurde am 23. Mai 1876 in Kreuznach geboren; nach Absolvierung des Gymnasiums widmete er sich zunächst dem militärischen Berufe, den er aber bald als Leutnant infolge eines Unfalles wieder aufgab (1895), um in München Naturwissenschaften zu studieren, wo er 1903 zum Dr. phil. promoviert wurde. Seine Studienzeit wurde 1899—1900 durch eine Reise nach Mexiko und Westindien unterbrochen; nach der Promotion unternahm er wiederum eine längere Auslandsreise nach Indien, Australien und Samoa. Am 1. Januar 1908 wurde VAUPEL Hilfsassistent am Botanischen Museum, am 1. Februar 1909 wurde er zum Assistenten und am 1. Mai 1921 zum Kustos ernannt. Am 1. April 1926 erhielt er die Amtsbezeichnung Professor und Kustos am Museum. Prof. VAUPEL hat sich besonders durch seine Studien über Kakteen einen Namen gemacht und ist auch weiteren Kreisen als Vorsitzender der Deutschen Kakteen-Gesellschaft bekannt geworden.

An Stelle von Professor VAUPEL wurde der bisherige Assistent Dr. E. WERDERMANN, der im Berichtsjahre von seiner Studienreise aus Chile zurückkehrte, am 1. September 1927 zum Kustos am Botanischen Museum ernannt; an seine Stelle trat als planmäßiger Assistent am 1. Oktober 1927 Dr. RUDOLF MANSFELD. Der Assistent Dr. H. MELCHIOR wurde am 1. Oktober 1927 zum Oberassistenten ernannt. Als außerplanmäßiger Assistent trat am 1. Januar 1928 Dr. ERICH PIESCHEL ein. Der Assistent Dr. F. MARKGRAF habilitierte sich am 10. Mai 1927 als Privatdozent in der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin. Der frühere Zweite Direktor Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. URBAN beging am 7. Januar 1928 die Feier seines 80. Geburtstages, bei welcher Gelegenheit ihm von seinen Freunden und Schülern eine bronzene Porträtbüste überreicht wurde. Der Oberinspektor W. VORWERK wurde am 27. März 1928 zum Gartendirektor beim Botanischen Garten ernannt.

## B. Botanischer Garten.

a) Bauarbeiten. Im großen Tropenhaus (Palmenhaus) wurde der Zugang nach dem Keller des Viktoria-Hauses durch Vermauerung geschlossen. Die Heizflächen der Boiler für die Oberheizung im Palmenhaus wurden vergrößert. Der Durchgang zwischen Palmen- und Viktoriahaus wurde mit Glasseitenwänden versehen und dadurch ein geschlossener Raum geschaffen, der mit Radiatorenheizung versehen wurde und mit Pflanzen bestellt werden soll. In Haus B und C erhielten die Seitenbeete Mauerstützen. In Haus B wurden die eisernen Bogen des Mittelganges teilweise erneuert. In Haus C wurde ein Warmwasserbecken zur Gießwassererwärmung aufgestellt. Das Pflanzbeet des kleinen Farnhauses erhielt eine massive Rückwand und die Rohrheizung der Rückseite wurde durch Radiatoren ersetzt. Auch in Haus G wurden die Heizrohre durch Radiatoren ersetzt. Haus N wurde neu verglast und mit frischem Anstrich versehen. In den Kulturhäusern erhielten die elektrisch beheizten Warmbeete zum Teil neue Wärmekörper. Zwei neuerbaute Vermehrungshäuser (14 und 17) mit 6 Abteilungen konnten in Betrieb genommen werden; sie sind mit Haus- und Beetheizung versehen. Das Dach des Alpenhauses erhielt neue Schieferdeckung. Im Alpengarten wurden eine Anzahl Holzanzuchtskasten durch solche aus Beton ersetzt. Der neue Schuppen in der Baumschule konnte in Benutzung genommen werden. In der Baumschule wurden 2 neue 12fenstrige Mistbeetkästen und ein 10 Fenster langer Doppelkasten aufgestellt. Die Vasen im italienischen Garten wurden entrostet und mit Rostschutzfarbe versehen. Der Teich im asiatischen Gelände erhielt eine neue Betonsohle. Im Gelände sind infolge von Neu-Gruppierungen einige Hydranten verlegt worden. Für den neuen Transportwagen wurde eine Ladestation aufgestellt. Eine durchgreifende Reparatur der Licht- und Telefonanlage ist in Angriff genommen worden. Die Sicherheitsventile der Warmwasserkessel sind mit freiem Auslauf versehen worden; ferner wurde zur Verhütung des Überhitzens der Warmwasserkessel jeder Kessel mit einem Thermometer und einer Alarmglocke versehen. Die beiden Aufheizboiler im Kesselhaus haben je ein Sicherheitsventil erhalten, der Dampfkessel Nr. 7743 wurde mit einer neuen Garnitur von Wasserstandsanzeigern versehen. Die Wasserbrunnenhebepumpen und die Regenwasserpumpe erhielten neue Kolbenstangen mit Zubehör.

b) Pflanzungen. In den geographischen Anlagen wurde der ganze Zug der südlichen Kalkalpen umgestaltet, ebenso die Waldwiese im deutschen Buchenwald und die beiden Anlagen der russi-

sehen Steppe. In der ostasiatischen Abteilung wurde ein größeres Gelände hergerichtet, das die neueren Einführungen aus den Gebirgen Westchinas aufnehmen soll. Im Arboretum wurde die erforderliche Bodenbearbeitung wie Rigolen, Düngen usw. durchgeführt, und zwar 205 qm für Neupflanzung der Gattung *Clematis*, 170 qm für Neupflanzung von *Daphne* und *Aralia*, 75 qm für *Hedera*, 40 qm für *Hypericum*, 145 qm für die Gruppe der *Spiraea japonica*, 205 qm für Remontant- und Teerosen, im Reservegarten 240 qm für *Rosa canina*, 1100 qm hinter dem Palmenhaus zur Gehölzaufschulung. Besonderer Wert wurde auf Bereicherung des Sortimentes durch Vermehrung und Veredlung gelegt. So wurden (zum Auspflanzen fertig) herangezogen: 100 *Prunus*, 1200 Edelrosen, 60 Hochstammrosen, 12 *Acer negundo* (bunte Formen), 100 *Clematis* diverse Arten, 100 *Rhododendron* und die sonstigen erforderlichen Gehölz-Arten. 500 Gehölzarten gelangten zur Aussaat. Die durch Aussaat der vom Arnold-Arboretum eingesandten Gehölzsamen der Expedition Rock nach Westchina bzw. Osttibet erhaltenen Pflanzen wurden erfolgreich weiter kultiviert. Zur intensiveren Bearbeitung gelangten die Gruppen *Hamamelis*, *Corylopsis*, *Vinca*, *Erica herbacea*, *Magnolia*, *Ilex*, *Evonymus*, *Buxus*. 60 Pflanzgruben wurden ausgehoben und mit Ersatzhölzern und neueren Einführungen bepflanzt. Zum erstenmal blühte im Freiland die neuseeländische *Plagianthus Lyallii*. In den Schmuckanlagen gelangten zur intensiveren Bearbeitung 400 qm für Zierstauden. Im System erfolgte die Verlegung und Neupflanzung der *Leguminosae*, *Lythraceae* und *Oenotheraceae*, in der Biol. Abtlg. II die Neuanlage der Gruppe Saprophyten. In der Nutzpflanzen-Abteilung wurden die Gespinstpflanzen umgelegt und neu aufgeteilt; die Sammlung der nutzbaren *Salix*-Arten wurde vollständig neu instand gesetzt.

Im Tropenhaus wurde an Stelle der beseitigten Treppe ein Pflanzbeet hergerichtet und mit Dracaenen bepflanzt. Neben den laufenden Arbeiten im Orchideenhaus sind dort Düngeversuche vorgenommen worden. Das Musaceenhaus wurde umgearbeitet, die Bromelien verpflanzt; für beide Häuser zu groß gewordene Pflanzen wie *Bambusa apus*, *Dendrocalamus strictus*, *Vriesea Glaziovii* wurden zur weiteren Entwicklung nach dem Palmenhaus gebracht. Im Farnhaus wurden, um ein gefälligeres Bild zu schaffen, Neupflanzungen und Umgruppierungen vorgenommen. Die Sammlung der tropischen Wasserrosen konnte ergänzt werden. In den Sumpf- und Wasserbeeten wurde die Erde erneuert. In den subtropischen Revieren wurden die Vermehrungs- und Verpflanzungsarbeiten fortgesetzt. Durch den Neubau der Vermehrungshäuser sind die Kultur-

häuser entlastet worden: Haus 11 wurde von den Farnen geräumt und diese in Haus 14, Abtlg. a untergebracht, wodurch mehr Platz für die Anzucht der tropischen Nutzpflanzen geschaffen wurde.

c) Erwerbungen des Gartens waren im wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen durch Kauf und Geschenk 776 Arten in 13154 Exemplaren, durch Tausch mit anderen staatlichen und privaten Sammlungen 501 Arten in 1040 Exemplaren. 2. Sämereien durch zahlreiche Geschenke, ferner durch den üblichen Tauschverkehr 10185 Prisen. Herr GEORG HÜBNER, Manaos, sandte 87 lebende Orchideen, ferner wurden von Herrn W. SIEHE, Mersina, zahlreiche Zwiebeln und lebende Pflanzen aus Kleinasien erworben.

Von Geschenkgebern seien mit verbindlichstem Dank folgende Damen und Herren sowie Institute genannt:

ALTGELT, Berlin-Schöneberg: 20 Prisen Obstsämereien.

GEORG ARENDS, Ronsdorf: 20 *Azalea viscosa*.

Frau BARTELT, Lichterfelde: 1 *Citrus medica*.

Garteninspektor BEER, Innsbruck: Samen und Pflanzen aus Tirol.

F. BLAKE, Ass. Botanist United States Dep. of Agric.: 134 Sämereien aus Nordamerika.

F. A. K. BLEESER, Port Darwin: 3 Dendrobien, Acacien, 1 *Grevillea*. Verschiedene Sämereien nordaustralischer Pflanzen.

Fr. BÖDEKER, Köln: 10 *Mamillaria*-Arten.

BRACIC, Celje, Südslavien: Pflanzen aus Krain.

BROSIG: Arten aus der Tatra.

Fräulein FRANZISKA BRUCK, Charlottenburg: Kakteen und andere Sukkulente.

Forest Research Institut zu Dehra Dun: Samen aus Indien.

Dr. DELLAPORTA, Argostoli auf Kephallenia: Samen von *Abies cephalonica*.

Prof. DEMADES, Athen: Zwiebeln und Samen aus Griechenland.

Prof. DINTER, Bautzen: *Euphorbia stapelioides*.

DOBBERTIN, Oldau bei Celle: Zwiebeln von *Tulipa silvestris*.

DRYANDER, Quito: 12 Sämereien.

Fr. EBERLANZ, Lüderitzbucht: Wertvolle sukkulente Pflanzen (*Mesembrianthemum*, *Euphorbia* u. a.)

Dr. E. L. EKMANN: Sämereien aus Haiti.

Dr. FISCHER, Camenz: Pflanzen aus Serbien.

Consul FLORENCE, Dresden: Samen aus Brasilien.

Prof. R. E. FRIES, Stockholm: *Kalanchoe hirta*.

Prof. GILG, Berlin-Dahlem: Samen von Durio und Mango.

Frau GLOMBÜK, Teltow: 1 Oleander.

Dr. P. GRAEBNER, Münster i. W.: *Montia rivularis*.

- HERMANN GROSS, Saarbrücken-Stahlhammer: *Papaver*.  
A. v. GWINNER, Berlin: 40 Arten aus den Alpen.  
R. HATSCHBACH, Curityba: Samen von *Araucaria brasiliana*.  
GEORG HEINE, Potsdam: 28 epiphytische Orchideen aus Venezuela.  
Frau Geheimrat HELWIG, Berlin-Friedenau: *Araucaria*.  
H. HERRE, Stellenbosch: Zahlreiche Samen und Sukkulente aus  
Südafrika.  
U. v. HERTZBERG: Samen von *Senecio Johnstoni*.  
Pater HOLLERMEYER, Chile: Samen aus Chile.  
H. HORALEK und W. SOBZAK: 36 Alpenpflanzen aus Süd-Bayern.  
Prof. Dr. HOSSEUS, Cordoba: Verschiedene Sendungen Kakteen  
und Bromeliaceen, sowie Sämereien.  
Garteninspektor C. JELITTO, Berlin-Dahlem: 28 Muster Alpen-  
pflanzen aus den Karawanken.  
ADOLF JORDAN, Charlottenburg: 2 *Hoya carnosa*.  
C. JÜRGENS, Rio Grande: Einige Sämereien.  
Fräulein R. KALCKHOFF, Schöneberg: 1 Palme, 1 Myrte.  
Reg.-Obersekretär KARSUNKE, Berlin-Eichkamp: Einige Sämereien  
aus Südwest-Afrika.  
R. KILIAN, Berlin-Friedenau: Sämereien von Schmuck-Annuellen.  
Frau JULIE KISTING, Berlin: 2 Myrten.  
Frau EMMA KOCH, Berlin: 1 *Malvastrum capense*.  
Prof. Dr. KOLKWITZ, Berlin: 1 *Cytisus purpureus*, 1 Muster *Anemone montana*, 1 Muster *Notholaena Marantae*, *Asplenium adiantum nigrum*, *Scirpus setaceus* aus Bozen.  
P. KÖSTER, Angola: 3 *Crinum Kirkii*.  
KÖSTLIN, Portugiesisch-Nyassaland: Samen von *Voandzeia subterranea*.  
Professor Dr. K. KRAUSE: Samen aus Kleinasien.  
Cand. phil. KRETSCHMER, Berlin: Zwiebeln aus Spanien.  
Oberst P. MAX KUEHNICH, Buch a. Ammersee: (vom Huntington  
Botanical Garden, San Gabriel, Los Angeles): Samen von  
23 *Acacia*-Arten, 6 *Cereus*-Arten, Palmensamen, Zwiebeln und  
verschiedene andere Sämereien.  
KUHN, Frankfurt a. M.: Sämereien aus Sumatra.  
Dr. LAMPRECHT, Berlin-Friedenau: Verschiedene Pflanzen aus  
Island.  
Dr. LEMPERG, Hatzendorf, Steiermark: Sämereien aus Chubut  
(Argentina), Saõ Paulo und Neu-Seeland.  
Bergrat Dr. LOTZ, Berlin-Dahlem: Eine Anzahl südwestafrik.  
Sukkulente und Samen von *Welwitschia mirabilis*.  
Prof. Dr. LUDWIGS, Berlin: 5 Weidensorten aus Nordamerika.

- Prof. R. MARLOTH, Kapstadt: Mehrere Sendungen mit Sukkulen-  
lenten, Zwiebeln und Sämereien aus Südafrika.
- K. MALY, Sarajevo: Ca. 50 verschiedene Samen aus Bosnien.
- Dr. J. MATTFELD, Berlin-Dahlem: Zahlreiche lebende Pflanzen  
und Samen aus Thrazien und Bulgarien.
- Dr. R. MELL, Berlin-Steglitz: 3 *Pancreatium biflorum*.
- Dr. MÜLLER, Kreuzer Emden: Samen von den Seychellen.
- O. NEBEL, Charlottenburg: Eine Art von Teneriffa, 8 Zwiebeln  
(*Lilium*) aus Tsingtau.
- FRIEZ NESTMEIER, Stambul: Einige Sämereien vom Strandscha-  
Gebirge.
- Dr. ERNST NOWACK, Mattsee bei Salzburg: 10 Zwiebeln aus  
Süd-Anatolien.
- Frau Inspektor PANTEN, Friedenau: 1 *Kentia*.
- PHILIPP, Pretoria: Samen von *Bolusanthus speciosus* Harms.
- R. PROWE, Zehlendorf: 1 *Kentia*.
- Sunda-Expedition RENSCH: 20 verschiedene Orchideen.
- Richard P. RESSEL, Clackomas, Oregon: Samen von *Rhododendron*  
*maximum*.
- Professor G. SAMUELSSON, Stockholm: Pflanzen von *Angelophyllum*.
- W. SCHACHT: Alpenpflanzen aus Ober-Oesterreich.
- Fräulein SCHMELTER, Berlin: 9 Orchideen.
- H. SCHRÖDER, San Diego: Mehrere Sendungen kalifornischer  
Sämereien.
- Dr. ARNOLD SCHULTZE, Santa Marta, Colombia: Mehrere Sen-  
dungen tropischer Pflanzen, auch Sämereien.
- Dr. SCHWARZ, Weimar: 1 Muster Anemonen, Samen aus  
Australien.
- Kommerzienrat A. SCHWARZ, Berlin: Früchte von *Zizania aquatica*.
- Prof. Dr. SPILGER, Bensheim: 38 Prisen Samen aus Colombia.
- STEINBACH, Santa Cruz, Bolivia: Samen von *Gurania*.
- Frau R. STENZEL, Berlin-Wilmersdorf: 1 *Kentia*.
- Frau S. STREICH, Berlin: *Monstera deliciosa*.
- W. STURTZ, Berlin: 2 Zwiebeln von *Hippeastrum vittatum* und  
Samen von *Rhabdadenia Pohlii* von Porto Alegre.
- Rechnungsrat TANKE, Berlin-Lichterfelde: 1 *Crinum americanum*.
- F. G. THIERFELDER, Berlin: Pflanzen von *Sarcocaulon*.
- Dr. THOM, Berlin: Samen aus Spitzbergen.
- Consul THOSS, Venezuela: Samen aus Venezuela.
- Prof. Dr. ULBRICH: Arten aus Deutschland.
- WEINTHAL, Sydney: Lebende Orchideen aus Australien.
- Dr. E. WERDERMANN, Berlin-Dahlem: Sämereien aus Chile.

WULLE, Rio de Janeiro: 27 verschiedene Bromeliaceen.

Dr. ZIMMER, Berlin-Wilmersdorf: Eine größere Anzahl Kakteen.

Abgegeben wurden an botanische Gärten, Institute, Gartenbaubetriebe und Privatpersonen von lebenden Pflanzen 1591 Exemplare, ferner 16464 Samenproben.

### C. Botanisches Museum.

a) Wissenschaftliche Reisen. Der Kustos Dr. E. WERDERMANN trat am 1. Juni 1927 seinen Dienst am Museum wieder an. Über seinen Aufenthalt in Chile vgl. Notizblatt Nr. 92 (1927).

Im Winter 1926 wurden die Reisen in Chile unterbrochen zu einer kurzen Durchquerung Ostboliviens. Diese Reise wurde Ende Juli 1926 von Cochabamba aus angetreten, führte mit Maultiertropa auf direktem Wege durch die Sa. de Cochabamba nach Todos Santos am Rio Chaparé und von dort mit Kanoas den Rio Chaparé und Rio Mamoré abwärts bis nach Trinidad, Prov. Mojos, Dep. Beni. Nach kurzem Aufenthalt in Trinidad schloß sich eine Reise mit Ochsenkarrete zu den Guarayosmissionen an, weiter mit Lastträgern nach Santa Cruz (Chiquitos). Von dort wandte er sich schon bei beginnender Regenzeit über Samaipata nach Cochabamba zurück, wo er Ende Dezember eintraf, um in beschleunigter Reise nach Santiago de Chile zurückzukehren. Nach kurzem Aufenthalt dort nahm er die Reisen in die Hochoanden dieses Landes von Januar bis März 1927 wieder auf. Den April verlebte er wieder in Santiago und reiste Anfang Mai 1927 nach Europa zurück.

Der Kustos Prof. Dr. K. KRAUSE war vom 1. Mai bis 31. Juli auf Ersuchen der türkischen Regierung zur Fortführung seiner floristischen Arbeiten nach der Türkei beurlaubt. Seine diesjährige Reise hatte vor allem den Zweck, die Gebiete des inneren Anatolien, die für dort geplante Anpflanzungen und Aufforstungen zunächst in Frage kommen, festzustellen. Die Reise ging von Konstantinopel nach Angora und von dort zuerst nach Norden, über Tchangry hinaus bis in die Gegend des Ilkas Dagh, und dann weiter über Kaisarie und den Erdschias Dagh am Ostfuß des südlichen Antitaurus und Taurus entlang über Düweli und Nigde bis Ulukischla an der Bagdadbahn. Die weiteren Stationen waren Bozanti im Taurus, Adana, Tarsus und Mersina in Cilicien, Alaya und Adalia an der kleinasiatischen Südküste, sowie schließlich Smyrna an der Westküste; von Smyrna wurde die Rückreise über Konstantinopel angetreten. Die angelegte Herbarsammlung (vgl. Eingänge) wird von Prof. KRAUSE selbst bearbeitet; die Dubletten wurden, nachdem sie im Museum vergiftet und geklebt worden sind, dem Zentrallaboratorium des

türkischen Landwirtschaftsministeriums in Angora überwiesen, wo sie als Grundstock für ein neu anzulegendes Herbarium der Türkei dienen sollen.

Der Kustos Dr. MATTFELD besuchte in diesem Jahre (von Mitte Juni ab) Ostthrazien (europäische Türkei) und die Rhodopen, das Rilagebirge und den Zentralbalkan in Bulgarien. Von Konstantinopel aus folgte er zunächst einer Einladung von Prof. Dr. TEVFIK AALI zu einem kurzen Besuch des Belgrader Waldes. Dann fuhr er von Tscherkeskoj aus nach Tschilingos im Strandscha-Gebirge. Hier hatte ihm Direktor NESTMEIER-Konstantinopel in sehr dankenswerter Weise eine Wohnbaracke zur Verfügung gestellt, so daß von diesem Stützpunkt aus sehr leicht mehrere Wochen hindurch Exkursionen in das Gebirge gemacht werden konnten. Es wurden die Dünen und Kalkfelsen am Meer (mit submediterraneaner Flora), die Longos-(Au-)wälder der Flußmündung (mit mannigfaltigen Eichenformen, *Fraxinus Pallisae*), die Schluchtwälder der Flußoberläufe (*Fagus orientalis*, *Rhododendron ponticum*, *Prunus laurocerasus* und viele andere kolchische Elemente) und die staudenreichen Eichenwälder der Südseite des Gebirges, die allerdings fast nur als Buschwald (Köhlerbetrieb) erhalten sind, besucht. Zum Schluß machte er eine größere Exkursion in die nördlichen und höchsten Teile der Strandscha, die Karamam-Kette mit der Bujuk Majada, die größtenteils mit *Fagus-orientalis*-Wald bedeckt ist, dem aber das *Rhododendron* fehlt. Nachdem er dann über Konstantinopel (mit einem Besuch der Prinzeninseln) nach Sofia gefahren war, machte er die angegebenen Reisen in Bulgarien. In den Zentralrhodopen wurden große Wälder, an deren Zusammensetzung *Abies Borisii regis* stark beteiligt ist, besucht. Im Zentralbalkan, dessen Besuch wegen des abnorm trockenen und heißen Sommers in der zweiten Hälfte des August nicht mehr recht lohnte, war er zusammen mit Herrn STEFANOFF-Sofia.

b) Bearbeitung von Sammlungen, Floristik. Aus Südamerika wurden im Berichtsjahr von der Sammlung TESSMANN aus dem tropischen Ost-Peru eine Reihe von Familien bearbeitet (*Malvaceae*, *Bombacaceae*, *Myristicaceae*, *Lauraceae* etc.), ferner wurde Material aus den Sammlungen SCHULTZE (Colombia), PARODI (Argentina), JÜRGENS (Brasilien), STEINBACH (Bolivia) usw. bestimmt; auch die Bearbeitung älterer Sammlungen wurde in verschiedenen Familien weiter gefördert. Dr. WERDERMANN übernahm die weitere Bestimmung seiner chilenischen Pflanzen mit Unterstützung von Spezialisten für einige Gruppen.

Geh. Rat Prof. URBAN fuhr mit der Bearbeitung der großen Sammlungen von EKMANN aus Westindien fort (vgl. vorigen Bericht);

besonders gelangten zur Bestimmung *Leguminosae*, *Myrtaceae*, *Rubiaceae* aus Cuba und verschiedene Familien aus Haiti.

Bei den umfangreichen Eingängen aus China wurden Ordnungsarbeiten ausgeführt und neben verschiedenen einzelnen Arten zahlreiche Pflanzen von KLAUTKE aus Chekiang und von R. C. CHING (1. Wulsin-Expedition) aus Kansu bestimmt.

Von den großen älteren Sammlungen aus Neu-Guinea gelangten noch eine Anzahl von Gruppen zur Bearbeitung (Meeresalgen, *Musci*, *Ranunculaceae*, *Myristicaceae*, *Caryophyllaceae*, *Dichapetalaceae*, *Sterculiaceae*, *Compositae*); zu erwähnen sind auch die Eingänge an Herbarmaterial aus Neu-Mecklenburg durch Herrn P. PEEKEL. Aus Nordaustralien (Port Darwin) ging weiteres Material von Herrn F. A. K. BLEESER ein, das bestimmt wurde. Prof. KRAUSE und Dr. MATTFELD bearbeiteten die botanische Ausbeute ihrer Reisen im Balkangebiet und Kleinasien (vgl. unter wissenschaftl. Reisen) und erhielten auch durch Vermittlung von Behörden und Privatpersonen weiteres Material aus den betreffenden Gebieten.

Die von Dr. MATTFELD geleitete pflanzengeographische Kartierung entwickelte sich in ähnlichem Ausmaße weiter wie im vorigen Jahre. Die Zahl der Mitarbeiter vermehrte sich um etwa 150, so daß jetzt insgesamt fast 500 floristisch interessierte Herren in der Sache tätig sind. Von größeren Gebieten, deren einheitliche Bearbeitung neuerdings in Angriff genommen werden konnte, ist namentlich die Rheinpfalz zu nennen, wo Herr Oberregierungsrat Dr. POEVERLEIN die Organisation übernommen hat. Zu bedauern ist aber, daß sonst in Süddeutschland bisher nur sehr wenig Interesse für die Kartierung vorhanden ist. Es wurden in diesem Jahre 20 000 Katalogblätter versandt. 1500 Katalogblätter mit fertigen Kartierungen gelangten an uns zurück, von denen ein großer Teil von den Herren BERTLEIN, DAHNKE, DEWES, GIESE, HERMANN, LIEBOLD, MAYAS, E. MÜLLER-Kaiserslautern, OBERTREIS und SECRETAN aufgenommen worden war. — Von dem kleinen Netzquadrat der Katalogblätter ließen wir jetzt auch Drucke auf Pauspapier herstellen. In diese sollen die allgemeinen Verhältnisse der Meßtischblattgebiete und auch Pflanzengemeinschaften eingetragen werden. Man kann diese dann leicht durch Auflegen auf die floristischen Blätter mit den Artkartierungen kombinieren. Für Nordwestdeutschland, das bisher am dichtesten besetzte Gebiet, wurde gemeinsam mit den Herren CHRISTIANSEN-Kiel, MEYER-Oldenburg, TÜXEN-Hannover, FARENHOLTZ-Bremen und ANDERSSON-Hamburg eine Liste von etwa 50 Arten aufgestellt, deren Kartierung bis Ende 1929 fertiggestellt sein soll. Diese Zielkartierung soll gleichsam als Probearbeit die Berechtigung der pflanzengeogra-

phischen Kartierung in dem Umfange, in dem sie vom Botanischen Museum eingeleitet worden ist, erweisen.

In bezug auf europäische und besonders deutsche Flora wurden viele einzelne Bestimmungen für Botaniker und botanisch interessierte Liebhaber geliefert; desgleichen wurden an wirtschaftliche Interessenten zahlreiche Auskünfte erteilt.

c) Monographien, Bearbeitungen einzelner Gruppen. Von dem Werke: ENGLER und PRANTL, Die natürlichen Pflanzenfamilien, zweite Auflage, erschien der 3. Band, die Bearbeitung der *Chlorophyceae* durch H. PRINTZ, von ENGLER, Pflanzenreich, Heft 90—92 (IV. 228, H. WOLFF, *Umbelliferae-Apioideae-Ammineae-Carinae, Ammineae novemjugatae et genuinae*; IV. 141, F. NIEDENZU, *Malpighiaceae* Pars I; IV. 42, W. LIMPRICHT, *Taccaceae*). Mehrere Bände der Neuauflage der „Natürlichen Pflanzenfamilien“ sind in Vorbereitung.

Von einzelnen Familien, bei denen umfangreichere Bestimmungen oder Bearbeitungen einzelner Gruppen vorgenommen wurden, sind zu erwähnen: *Pinaceae* (*Abies*, Dr. MATTFELD); *Gnetaceae* (Dr. MARKGRAF); *Palmae* (Dr. BURET); *Liliaceae* (Prof. KRAUSE); *Anonaceae* (Prof. DIELS); *Aristolochiaceae, Phytolaccaceae, Lauraceae* (Dr. SCHMIDT); *Ebenaceae, Sterculiaceae, Acanthaceae* (Prof. MILDBRAED); *Convolvulaceae* (Dr. HELLWIG); *Bignoniaceae* (Dr. MELCHIOR); *Compositae* (Dr. MATTFELD). Dr. ULBRICH veröffentlichte (in den Biologischen Studienbüchern VI) eine Biologie der Früchte und Samen (Karpobiologie).

Auch im Berichtsjahre wurde das Museum in seinen Aufgaben wieder wesentlich unterstützt durch eine Anzahl von Mitarbeitern, die einzelne Familien oder Gattungen aus einlaufenden Sammlungen bestimmten oder kritisch bearbeiteten. Von in Berlin wohnhaften Botanikern waren am Museum regelmäßig tätig, soweit es ihnen ihre Zeit erlaubte, die Herren Prof. HARMS (besonders *Bromeliaceae, Leguminosae, Meliaceae, Cucurbitaceae*), O. E. SCHULZ (*Cruciferae*), Dr. H. WOLFF (*Umbelliferae*); Prof. E. PRITZEL (*Pittosporaceae*); Herr Prof. KNUTH bestimmte *Oxalidaceae* und *Dioscoreaceae*, Herr R. GROSS *Cyperaceae*. Von auswärtigen Mitarbeitern liehen u. a. ihre dankenswerte Unterstützung die Herren W. BECKER (*Violaceae*), Prof. A. BRAND (*Borraginaceae*), Dr. LIMPRICHT (*Taccaceae*), Geh. Rat Prof. NIEDENZU (*Malpighiaceae*), Dr. F. PETRAK (*Fungi*), A. SAINT-YVES (*Festuca*), Dr. SCHELLENBERG (*Connaraceae*).

d) Ordnungsarbeiten. Die Eingänge, soweit sie für das Herbar zurechtgemacht und geklebt werden konnten, wurden im Generalherbar inseriert. Leider werden die für das Vergiften und Kleben der Pflanzen usw. vorhandenen Arbeitskräfte fast ganz durch die laufend eingehenden Sammlungen in Anspruch genommen, so

daß größere ältere, oft schon längere Zeit im Besitz des Museums befindliche Herbarien nicht in genügender Weise berücksichtigt werden können.

Der Platzmangel im Phanerogamen-Herbar konnte vorläufig dadurch behoben werden, daß im Erdgeschoß, in dem noch die aus dem alten Museum übernommenen Herbarschränke stehen, neue Schränke eingereiht wurden und ein Teil der alten, bei denen wegen ihrer zu hohen Fächer der Raum nicht genügend ausgenutzt wird, ersetzt wurde. Die betreffenden alten Herbarschränke fanden an anderer Stelle, zum Teil im Raum für die Dupla, Verwendung. Der gewonnene Platz kann für einige Zeit ausreichen, doch wird eine durchgreifende Behebung des Platzmangels, der besonders in der Kryptogamenabteilung hervortritt, damit nicht erreicht.

Von Gruppen, bei denen größere Ordnungsarbeiten ausgeführt wurden, sind bei den Phanerogamen zu erwähnen: *Gnetaceae*, *Myristicaceae*, *Melastomataceae*, *Asclepiadaceae* (Dr. MARKGRAF), *Palmae* (Dr. BURRET), *Liliaceae*, *Amaryllidaceae*, *Rubiaceae* (Prof. KRAUSE), *Iridaceae* (Prof. DIELS), *Orchidaceae*, *Gesneraceae* (Dr. MANSFELD), *Lauraceae* (Dr. SCHMIDT), *Sapindaceae*, *Bignoniaceae* (Dr. MELCHIOR), *Sterculiaceae* (Prof. MILDBRAED), *Cactaceae* (Dr. WERDERMANN), *Convolvulaceae* (Dr. Hellwig), *Compositae* (Dr. MATTFELD). Bei den Kryptogamen übernahm Dr. REIMERS an Stelle des verstorbenen Kustos Prof. Dr. VAUPEL die Ordnung der *Filices* und setzte zugleich die Neuordnung des gesamten Moos-Herbars fort (*Grimmiaceae*). Bei den Pilzen behielt Prof. ULBRICH weiterhin zur Bearbeitung und Ordnung die Gruppe der Basidiomyceten, während mit der Ordnung der Ascomyceten, für die seit der Beurlaubung von Dr. WERDERMANN keine geeignete Kraft vorhanden gewesen war, der neu eingetretene außerplanmäßige Assistent Dr. PIESCHEL begann, der zunächst auch Puccinien einordnete. Dr. SCHMIDT widmete sich weiter der Bestimmung und Ordnung der *Phaeophyceae* und *Florideae*.

Vielfach wurde Material aus einzelnen Familien an auswärtige Bearbeiter zu Studienzwecken verliehen, wodurch zahlreiche Bestimmungen von Monographen eingingen. Auch waren eine Reihe auswärtiger Botaniker besuchsweise auf kürzere oder längere Zeit am Museum tätig, um in bestimmten Gruppen das Herbar und besonders die Typen der hier beschriebenen Arten zu vergleichen oder Teile von Sammlungen nach dem Material des Museums zu bestimmen; es seien folgende Damen und Herren genannt: Dr. W. ANDREJEFF-Leningrad (*Quercus*), Dr. E. ASPLUND-Stockholm (Flora von Bolivia), Studienrat F. BRUNS-Hamburg (Flora von Peru), A. EIG-Jerusalem (Flora von Palästina, *Aegilops*), Prof. B. FEDTSCHENKO-Lenin-

grad, Rektor J. FITSCHEN-Altona (Dendrolog. Studien), Prof. R. E. FRIES-Stockholm (Flora von Ostafrika), R. GÖRZ-Brandenburg (*Salix*), Dr. M. JOHNSTON-Cambridge, Mass. (*Borraginaceae*), Prof. B. LYNGE-Oslo (*Lichenes*), A. H. MAGNUSSON-Göteborg (*Lichenes*), Prof. T. MIYAKE-Taihoku, Formosa (japanische Flora); Dr. A. C. PAPP-Jassy (systematisch-pflanzengeographische Studien, *Melica*); Prof. A. SAPEHIN-Odessa; CAMILLO SCHNEIDER (Dendrologie); Prof. S. SCHÖNLAND-Grahamstown (*Rhus*); N. DESSIATOVA SCHOSTENKO-Charcoff (*Labiatae*, bes. *Thymus*, *Mentha*); Dr. Graf von SCHWERIN-Wendisch-Wilmersdorf (Dendrologie); J. SCHWESCHNIKOWA-Moskau (*Vicia*); Dr. E. SPOHR-Dorpat (Floristik); Prof. TYOZABURO TANAKA-Taihoku, Formosa (ostasiatische Flora); Prof. O. WARBURG (Flora von Palästina).

e) Herausgegeben wurde: Von dem Direktor Prof. Dr. L. DIELS: „Notizblatt des Botanischen Gartens und Museums“ No. 91—93. — Von Geh. Rat Prof. A. ENGLER: Band 3 der „Nat. Pflanz. Fam.“; „Pflanzenreich“, Heft 90—92 (vgl. unter c); „Botanische Jahrbücher“, Band 61, Heft 2—4, Beiblatt 137—139. — Von Prof. R. PILGER: „Hedwigia“, Band 67, Heft 1—6. — Nach dem Tode von Professor VAUPEL wurde Band III, Heft 2—6 der „Zeitschrift für Sukkulentenkunde“ von dem Vorstand der Deutschen Kakteen-Gesellschaft herausgegeben, dann übernahm Dr. E. WERDERMANN die Schriftleitung und gab im Berichtsjahr noch Heft 7—10 des 3. Bandes heraus.

f) Erwerbungen. Durch Schenkung bzw. gegen Bestimmung der übersandten Materialien bereicherten in dankenswerter Weise die Sammlungen des Museums folgende Institute und Private:

Die Forstverwaltung zu Angora: 30 verschiedene Gehölze aus Kleinasien.

Die Forstabteilung des Griechischen Ackerbauministeriums zu Athen (Direktor Herr P. MARCOPOULOS): 40 Nummern (ca. 100 Exemplare) *Abies* aus Mittel- und Nord-Griechenland.

Der Reichsverband des Deutschen Gartenbaues zu Berlin: 140 Nummern Farne.

Das Queensland Herbarium zu Brisbane: 200 Herbarpflanzen aus dem östlichen Neu-Guinea, leg. L. J. BRASS.

Das Forest Research Institute and College Dehra Dun, Indien: 221 Herbarpflanzen aus Indien, leg. R. N. PARKER.

Das Institut für allgemeine Botanik zu Hamburg: 16 Herbarpflanzen aus Peru, Herb. E. GUENTHER.

Das Arnold Arboretum zu Jamaica Plain, Mass.: 633 Herbarpflanzen der Sammlung LINDER, Zentral-Afrika, 90 Varia.

- Das Botanical Department des British Museum of Natural History zu London: 7 Proben von Typen aus Neu-Guinea, leg. BODEN-KLOSS.
- Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 1637 Nummern der Sammlung E. L. EKMAN aus Cuba, 985 Nummern desgl. aus Haiti und Santo Domingo (durch Geh. Rat Prof. URBAN); 11 Nummern *Plantago* aus Südamerika.
- Die Persisch-Deutsche Gewerbeschule zu Teheran: 320 Herbarpflanzen aus Persien.
- Das Botanische Institut der Universität zu Utrecht: 74 Herbarpflanzen aus Surinam und Neu-Guinea.
- Das United States National Museum zu Washington: 121 Herbarpflanzen aus Colombia, leg. KILLIP; 8 Herbarpflanzen aus Haiti, leg. LEONARD (durch Geh. Rat Prof. URBAN).
- Herr Dr. E. ASPLUND, Stockholm: 40 Herbarpflanzen aus Bolivia.
- Herr Gesandtschaftsrat Dr. BENNDORF, Angora: 35 Herbarpflanzen aus Kleinasien.
- Herr F. A. K. BLEESER, Port Darwin: 69 Herbarpflanzen aus Nord-Australien.
- Herr Dr. CREUTZBURG, Münster: 34 Herbarpflanzen aus Kreta.
- Herr GUNNAR v. FRÄNKEL: 20 Herbarpflanzen aus Palästina und Syrien.
- Herr Prof. MAX FLEISCHER: 114 Herbarpflanzen von den Canarischen Inseln.
- Herr Prof. R. E. FRIES und Herr Prof. Th. C. E. FRIES: 155 Herbarpflanzen ihrer Sammlung aus Britisch-Ostafrika (1921 bis 1922).
- Herr Dr. HANDEL-MAZZETTI, Wien: 16 Herbarpflanzen und 8 Photographien aus China.
- Herr Geh. Rat Prof. HEIDER, Berlin: Sein Herbar von ca. 70 Mappen; die Pflanzen stammen besonders aus den Ostalpen und dem Küstenland.
- Herr Prof. F. L. HERRERA, Cuzco: 120 Herbarpflanzen aus Peru.
- Herr F. C. HOEHNE, São Paulo: 38 *Loranthaceae* aus Brasilien.
- Herr Prof. H. H. HU, Nanking: 1958 Herbarpflanzen aus Ost-China.
- Herr C. JÜRGENS, Rio Grande: 85 Herbarpflanzen aus Rio Grande do Sul.
- Herr P. KLAUTKE, Wusung: 560 Herbarpflanzen aus Nord-Chekiang, 74 Herbarpflanzen aus Kiangsu, Wusung, 346 Herbarpflanzen aus Korea, Diamantberge.

- Herr Prof. K. KRAUSE, Berlin-Dahlem: 705 Herbarpflanzen aus Kleinasien, hauptsächlich aus der Umgebung von Angora und vom Taurus.
- Herr De LAET, Contich: 525 Photographien von Sukkulenten, meist Kakteen.
- Herr Dr. A. LUDWIG, Siegen: 174 Formen von *Anemone nemorosa*, 2 Nummern *Trifolium*.
- Herr Dr. G. O. MALME, Stockholm: 49 *Lichenes* aus Schweden und Südamerika.
- Herr K. MALY, Serajevo: 41 Herbarpflanzen aus Bosnien.
- Herr Prof. R. MARLOTH, Kapstadt: 62 Herbarpflanzen aus Südafrika, 5 Stammscheiben von südafrikanischen Bäumen.
- Herr Dr. J. MATTFELD, Berlin-Dahlem: 1245 Nummern Phanerogamen und 237 Nummern Kryptogamen aus Ost-Thracien (Europäische Türkei, Strandscha Dagh) und Bulgarien.
- Herr Regierungsrat Dr. MORSTATT, Berlin-Dahlem: Ca. 50 in Öl ausgeführte Bilder von Pflanzen des Kaplandes, besonders *Proteaceae*, *Iridaceae*, *Orchidaceae*, gemalt von Kunstmaler HERMANN MORSTATT.
- Herr Dr. E. NOWACK, Mattsee bei Salzburg: 169 Herbarpflanzen aus Anatolien.
- Herr L. R. PARODI, Buenos Aires: 78 Herbarpflanzen aus Argentinien.
- Herr Pater PEEKEL, New-Ireland (Neu-Mecklenburg): 55 Herbarpflanzen aus Neu-Mecklenburg.
- Herr H. PERRIER DE LA BATHIE, Tananarive: 14 Herbarpflanzen aus Madagaskar.
- Herr Prof. B. PICKEL, Pernambuco: 292 Herbarpflanzen aus Pernambuco.
- Herr H. PITTIER, Caracas: 110 Herbarpflanzen aus Venezuela.
- Herr H. SANDSTEDE, Zwischenahn: Fasc. XII (no. 1581—1743) der *Cladoniae* exsiccatae.
- Herr Dr. S. SCHÖNLAND, Grahamstown: 64 Nummern *Rhus* aus Südafrika.
- Herr Prof. S. S. SIN, Canton: 104 Herbarpflanzen aus Kwangsi und Kwantung.
- Fräulein Dr. R. STOPPEL, Hamburg: 112 Herbarpflanzen aus Island.
- Herr H. SYDOW, Berlin: Fasc. XII—XV (277 Nummern) der „*Fungi* exotici exsiccati“.
- Herr Prof. WEBERBAUER, Lima: 30 Herbarpflanzen aus Peru.

Frau Dr. GERDA WEISSHUHN, Berlin-Steglitz: 20 Meeresalgen von Lussin, Adria.

Herr Dr. WERDERMANN, Berlin-Dahlem: No. 1169—1843 seiner *Plantae chilenses*.

Kleinere Geschenke gingen ein von den Herren Forstingenieur N. ADJAROFF, Bulgarien (*Abies*); Prof. E. BAUR-Berlin; Prof. J. BORNMÜLLER, Weimar; W. BECKER (*Viola* etc.); R. DECKER, Forst; Pfarrer GROSS, Sakro bei Forst; Ingenieur W. HOPP, Arequipa; F. G. KRAUSS, Berlin-Lichterfelde (Sorten von *Cajanus indicus*-Samen); Dr. H. LOUIS, Berlin (*Pinus leucodermis*); Prof. W. NIENBURG, Kiel (*Fucus*); R. SINGER, Wien (*Russula*); Rechtsanwalt SOMMERFELDT, Essen (*Woodsia*); Prof. VIGNOLO-LUTATI, Turin (*Caesalpinia tinctoria*); Gesandter F. WEISS (*Lichenes* aus Abessinien); Dr. M. WIEDEMANN, Berlin-Lichterfelde (8 Herbarpflanzen von der Karakorum-Wüste); von Frau MARIE DU BOIS-REYMOND, Potsdam.

Im Tauschverkehr sandten ein:

Das Ungarische National-Museum, Bot. Abt. zu Budapest: Cent. VIII der Flora Hungarica exsiccata.

Das Botanische Museum zu Buitenzorg, Java: 784 Herbarpflanzen aus Niederländisch-Indien.

Das Gray Herbarium, Harvard University zu Cambridge: 128 Herbarpflanzen aus Nordamerika.

Das Field Museum of Natural History zu Chicago: 72 Herbarpflanzen aus Peru.

Das Botanische Museum der Universität zu Cluj: Cent. VII der Flora Romaniae exsiccata.

Das Botanische Museum zu Florenz: 36 Herbarpflanzen aus S. Marino.

Das Arnold Arboretum zu Jamaica Plain bei Boston: 2196 Herbarpflanzen (1131 Nummern aus Westchina, leg. ROCK; 665 Nummern aus China, Provinz Anwhei, leg. R. C. CHING; 184 Nummern aus Cuba, leg. J. G. JACK; 21 Nummern aus Australien, leg. E. H. WILSON; 20 Nummern aus Formosa, leg. KANEHIRA; 100 Nummern aus Neu-Caledonien, leg. FRANC; 75 Nummern aus Nordamerika).

Die Royal Botanic Gardens zu Kew: 914 Herbarpflanzen, darunter 820 Nummern der Sammlung Lehmann, Colombia.

Das Botanische Museum der Universität zu Kopenhagen: 50 Herbarpflanzen aus Westaustralien (leg. OSTENFELD), 42 Meeresalgen aus Dänemark (leg. ROSENVINGE).

- Das Botanische Institut der Universität zu Kowno: 100 Herbarpflanzen aus Litauen.
- Das Botanische Museum der Universität zu Oslo: 450 Herbarpflanzen aus Norwegen (200 Phanerogamen, 250 Pilze); 52 Herbarpflanzen aus dem arktischen Amerika, Ostgrönland (Exped. der Fram 1898—1902).
- Die agronomische Fakultät der Universität zu Sofia (durch Herrn Prof. STOJANOFF): 100 Herbarpflanzen aus Bulgarien.
- Die Botanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 199 Herbarpflanzen aus Schweden.
- Die Paläobotanische Abteilung des Reichsmuseums zu Stockholm: 16 Herbarpflanzen und Photographien von *Juniperus*, *Picea*, *Ephedra* aus China und Zentralasien.
- Das Botanische Institut der Universität zu Taschkent: Fasc. VIII—XIII (n. 176—325) des Herbarium Florae Asiae Mediae.
- Das Herbarium der Universität zu Tomsk: 100 Herbarpflanzen „Plantae Sibiricae exsiccatae“.
- Das United States National Museum zu Washington: 353 Bryophyten aus Costarica, leg. STANDLEY; 39 verschiedene Kryptogamen aus Amerika (24 Musci aus Mexiko, leg. ARSÈNE usw.); 15 Nummern *Desmodium*; 220 Herbarpflanzen aus Südchina, Kwangtung, leg. F. R. WULSIN; 2161 Herbarpflanzen aus Südwestchina, leg. ROCK.
- Das United States Department of Agriculture zu Washington, durch Herrn A. S. HITCHCOCK: 23 Herbarpflanzen aus Formosa, leg. BARTELETT, ferner einige *Gramineae*.
- Die Royal Horticultural Society zu Wisley, Ripley, Surrey: 1490 Herbarpflanzen aus Südwestchina und Südosttibet, leg. G. FORREST.
- Herr S. F. BLAKE, Washington: 388 Herbarpflanzen aus Nordamerika, besonders Maryland.
- Herr A. W. EVANS, New Haven: 100 Lebermoose aus Mittelamerika, besonders Jamaika.
- Herr INGIMER OSKARSSON, Akureyri, Island: 33 Herbarpflanzen aus Island.
- Herr Prof. TYOZABURO TANAKA, Miyzaki-shi: 100 Herbarpflanzen aus Japan.
- Herr Dr. VERDOORN, Utrecht: 20 Nummern Bryophyta Arduennae exsiccata.

Durch Ankauf erwarb das Museum:

a) Kryptogamen:

- Von Frau A. ERFURT, Wiesbaden: 25 Gruppen Pilzmodelle.  
M. RACIBORSKI, *Mycotheca polonica*, Fasc. I—IV (200 Nr.).  
TRANZSCHEL et SEREBRIANIKOW, *Mycotheca Rossica*, Fasc. I—VII.  
Dr. H. ZILLIG, *Ustilagineen Europas*, Lief. 1—10 (100 Nr.).  
V. DAMANGE, *Lichenes aus Indochina* (90 Nr.).  
FOMIN, *Lichenes Rossici* (344 Nr.).  
A. H. MAGNUSSON, *Lichenes selecti Scandinavici exsiccati*, Fasc. I (25 Nr.).  
Dr. G. O. MALME, *Lichenes Suecici exsiccati*, Fasc. XIV—XL (no. 326—1000).  
Von Herrn Oberinspektor J. A. PURPUS, Darmstadt: *Lichenes aus Mexiko* (63 Nr.).  
SCHADE, STOLLE und RIEHMER, *Lichenes saxon. exsicc.*, Dekade XXXI—XL.  
SCHADE und STOLLE, *Hepaticae saxon. exsicc.*, Dekade XX—XXI.  
Dr. V. SCHIFFNER, *Hepaticae europaeae exsicc.*, Serie XIV (50 Nr.).

b) Phanerogamen.

- Von Frau CONRADINE BOHR: Pflanzen-Photographien aus Deutsch-Südwestafrika, fec. C. BOHR, die meisten sehr naturgetreu handkoloriert; dazu die Negativplatten.  
J. BORNMÜLLER, *Iter graecum 1926*, 504 Nummern.  
Dr. J. BRAUN-BLANQUET, *Flora Raetica exsiccata*, Cent. X.  
FIORI et BEGUINOT, *Flora Italica exsiccata*, Cent. XXIX—XXX.  
Dr. W. HERTER, *Plantae uruguayenses*, 353 Nummern.  
HÖPPNER, *Orchidaceae exsiccatae*, Fasc. III (no. 51—75).  
Von Herrn G. HÜBNER, Manaos: 96 Nummern Herbarpflanzen, Palmen und Orchidaceen.  
Von Herrn Prof. J. NOVOPOKROVSKY, Novotcherkask: 237 Nummern Herbarpflanzen aus dem östlichen Ciskaukasien und dem Dongebiet.  
Dr. F. PETRAK, *Cirsiotheca universa*, Fasc. XX (no. 191—200), *Menthotheca universa* no. 108—150.  
Sunda-Expedition RENSCH 1927, 1662 Nummern Herbarpflanzen von Lombok, Sumbawa, Flores, Bali und 60 Nummern Alkohol-Material.  
Vom Reichsmuseum Botan. Abt., Stockholm: 473 Nummern Herbarpflanzen aus Südamerika (DUSÉN-Brasilien; HOLMGREN und HEILBORN-Ecuador).  
Von Herrn Dr. A. SCHULTZE, Colombia: Herbarpflanzen aus Colombia no. 828—1038.

Von Herrn W. SUKSDORF, Bingen, Washington: 348 Herbarpflanzen, Washington's Flora, Fasc. XIII.

#### D. Bibliothek.

Im Berichtsjahre betrug der Zuwachs an Büchern und Sonderdrucken durch Kauf: 624 Nummern, durch Geschenke: 1259 Nummern, durch Tausch mit anderen Instituten: 467 Nummern, zusammen: 2350 Nummern. 3721 Bände und Sonderdrucke wurden von der Bibliothek verliehen. Aus der Preuß. Staatsbibliothek wurden durch die Bibliothek des Botanischen Museums 395 Bände entliehen. Für 229 Bände mußte Verlängerung der Leihfrist erbeten werden. Die Bibliothek wurde von 120 auswärtigen Besuchern benutzt, von denen eine Anzahl längere Zeit regelmäßig im Lesezimmer arbeitete.

#### E. Unterrichtstätigkeit im Museum und Garten.

An den „Mikroskopischen Übungen für Anfänger, Kursus I“ unter Leitung der Professoren DIELS und GILG sowie Dr. SCHÜRHOFF beteiligten sich 24 Studierende im S.-S. 1927, 31 im W.-S. 1927/28, an den Kursen II, III und IV („Mikroskopisch-pharmakognostische Übungen“) unter Leitung von Professor GILG und Dr. SCHÜRHOFF im S.-S. 1926 je 14, 16, 19, im W.-S. je 16, 15, 25.

Die von den Professoren DIELS und PILGER geleiteten „Botanisch-morphologischen Übungen“ wurden im S.-S. 1927 von 34, im W.-S. 1927/28 von 18 Studierenden besucht. Die von Prof. GILG angekündigte Übung „Mikroskopische Untersuchung der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreich“ wurde im S.-S. 1927 von 3, im W.-S. 1927/28 von 5 Studierenden besucht. Dr. SCHÜRHOFF hielt im S.-S. 1927 ein von 2, im W.-S. 1927/28 von 3 Studierenden besuchtes zytologisches Praktikum ab. An dem von Dr. SCHÜRHOFF abgehaltenen Kursus über Bakteriologie beteiligten sich im S.-S. 1927 23, im W.-S. 1927/28 8 Studierende.

An den „Anleitungen zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der systematischen Botanik und Pflanzengeographie“ von Prof. DIELS beteiligten sich im S.-S. 1927 6, im W.-S. 1927/28 7 Studierende. Ferner arbeiteten unter Anleitung von Prof. GILG auf botanisch-pharmakognostischem und botanisch-serologischem Gebiet im S.-S. 1927 15, im W.-S. 1927/28 18 Studierende, unter Anleitung von Dr. SCHÜRHOFF auf botanisch-zytologischem Gebiet im S.-S. 1927 5, im W.-S. 1927/28 4 Studierende.

Botanische Exkursionen für Vorgeschnittene unter Leitung von Prof. DIELS fanden statt nach Niederfinow-Chorin, nach dem Saale-

gebiet bei Sandersleben und Könnern, nach den oberbayrischen Alpen (Mittenwald-Schachen) und Innsbruck, nach der Ostseeküste von Alt-Garz bis Heiligendamm, nach dem Saaletal von Naumburg bis Saaleck. Es beteiligten sich 18—35 Studierende an diesen z. T. mehrtägigen Exkursionen.

An den botanisch-pharmakognostischen Exkursionen unter Leitung von Prof. GILG nach Frankfurt a. O. und nach Michendorf-Seddinsee-Wildenbruch beteiligten sich etwa 60 Studierende.

An den Übungen zur Vegetationskunde im Gelände unter Leitung von Dr. MARKGRAF nahmen 8 Studierende Teil.

In den Hörsälen hielten Vorlesungen ab die Professoren DIELS, GILG, PILGER sowie Dr. SCHÜRHOFF und Dr. MARKGRAF. Für die Studiengemeinschaft für wissenschaftliche Heimatkunde (Staatliche Stelle für Naturdenkmalspflege in Preußen) hielt Prof. ULBRICH Vorlesungen, Übungen, mikroskopisches Praktikum und Exkursionen, an denen 13—50 Hörer teilnahmen.

## F. Wissenschaftliche Arbeiten.

- L. DIELS: Anonaceae II. In *Plantae Tessmannianae peruvianae* VI, hrsg. von J. MILDBRAED. In Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 92 (1927), S. 169—177.
- Die Arten von *Roridula*. Ebenda Nr. 93, S. 283—285.
- A. ENGLER: *Podostemonaceae* americanae novae. In Botan. Jahrb. LXI, Beibl. Nr. 138 (1927), S. 1—9, T. VIII.
- I. URBAN: *Plantae haitienses novae vel rariores a clo. E. L. EKMANN lectae*. In Ark. för Botan. Stockh. Bd. 21 A, Nr. 5, 97 S.
- *Sertum antillanum* XXVIII. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XXIV, S. 1—13.
- Autobiographie in Boletim Mus. Nac. Rio de Janeiro, Bd. IV, S. 8—30, c. effigie.
- *Plantae cubenses novae vel rariores a clo. E. L. EKMAN lectae*. Symb. ant. IX, S. 433—543.
- R. PILGER: Über die Blütenstände und Ährchen der Bambuseengattung *Guadua* Kunth. In Ber. Deutsch. Bot. Ges. XLV (1927), S. 562—570.
- *Eragrostis* und *Merostachys*, in „Vermischte Diagnosen IV“. In Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 91 (1927), S. 111—114.
- *Gramineae* und *Caryocaraceae* in *Plantae Tessmannianae* V. Ebenda, S. 124—128.
- Über *Chamaeraphis* R. Br. Ebenda Nr. 93 (1928), S. 207—210.

- R. PILGER: *Gramineae* III (*Panicaceae*), in Beiträge zur Kenntnis der Flora des Kenia, Mt. Aberdare und Mt. Elgon XI. Ebenda, S. 266—272.
- E. GILG: Unsere Erfahrungen über die Brauchbarkeit der Serodiagnostik für die botanische Verwandtschaftsforschung (gemeinsam mit P. N. SCHÜRHOFF). In Ber. Deutsch. Botan. Gesellsch. 1927, S. 315—330.
- Antikritisches zur Kritik von Mez zu unserer Veröffentlichung: Unsere Erfahrungen über die Brauchbarkeit der Serodiagnostik für die botanische Verwandtschaftsforschung (gemeinsam mit P. N. SCHÜRHOFF). In Ber. Deutsch. Botan. Gesellsch. 1927, S. 602—606.
- Kleine Beiträge zum pharmakognostischen Teil des Deutschen Arzneibuchs. 6. Ausgabe (gemeinsam mit P. N. SCHÜRHOFF). In Apotheker-Zeitung 1927, Nr. 47.
- Die Ausbildung der Pharmazeuten in der Pharmakognosie bei einem sechssemestrigen Studium (gemeinsam mit P. N. SCHÜRHOFF). In Apotheker-Zeitung 1928, Nr. 10.
- Über die zur Herstellung der „Lukatate“ verwendeten indischen Früchte und ihren mikroskopischen Bau (gemeinsam mit P. N. SCHÜRHOFF). In Apotheker-Zeitung 1927, Nr. 103.
- Nochmals die tropischen Früchte in Lukutate (gemeinsam mit P. N. SCHÜRHOFF). In Apotheker-Zeitung 1928, Nr. 25.
- J. MILDBRAED: *Plantae Tessmannianae peruvianae* VI, *Moraceae*, *Ebenaceae*. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 92 (1927), S. 183—195.
- *Sterculiaceae* in *Plantae Peekelianae papuanae* hrsg. von L. DIELS. Ebenda Nr. 93 (1928), S. 281—282.
- K. KRAUSE: Beiträge zur Flora Kleinasiens II. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XXIV, S. 37—48.
- Über die Heimat der Kirsche und ihr Vorkommen im pontischen Kleinasien. In „Die Naturwissenschaften“ XV, S. 425—428.
- Gehölze im inneren Kleinasien. In „Die Naturwissenschaften“ XVI, S. 73—76.
- Die botanische Literatur über die Türkei. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XXIV, S. 113—126.
- Systematik der Phanerogamen und Pflanzengeographie. In Bot. Centralbl., N. F. IX und X, 46 S.
- Zur Synonymik einiger *Stemona*-Arten, in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X, S. 289—290.

- E. ULBRICH: *Biologie der Früchte und Samen (Karpobiologie)*. Berlin (Verlag v. Julius Springer) 1928. (Biologische Studienbücher Bd. VI.) VIII, 230 S. 8° mit 51 Abbildungen.
- Die Botanische Abteilung im Heimatmuseum in „Heimatmuseen, Wesen und Gestaltung“ herausg. v. d. Staatl. Stelle f. Naturdenkmalpflege in Preußen (W. Schoenichen) Berlin-Lichterfelde (Verlag Hugo Bermühler) 1928. S. 67—110 mit 2 Abb.
  - Über Bildungsabweichungen bei Hutpilzen. *Zeitschr. f. Pilzkunde* Bd. 12 (A. F.) S. 1—10 m. 3 Abb.
  - Friedrich Vaupel †. In *Notizbl. Bot. Gart. u. Mus.* X, S. 122—123.
  - Zahlreiche Referate im Botanischen Zentralblatt, in „Hedwigia“ und „Die Naturwissenschaften“.
- M. BURRET: Eine neue Palmengattung von den Molukken. In *Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem* X, S. 198—201.
- Über *Ptychosperma elegans* (R. Br.) Bl. *Ebenda* S. 202—206.
  - Eine neue Art der Palmengattung *Pelagodoxa* Becc. aus der Südsee. *Ebenda* S. 286—288.
  - Die Palmengattungen *Oenocarpus* Mart. und *Jessenia* Karst., nebst Bemerkungen zu *Archontophoenix* H. Wendl. et Drude (einschließlich *Loroma* O. F. Cook). *Ebenda* S. 291—312.
- J. MATTFELD: *Melandryum Rimbachii* spec. nov. — In *Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem* X, Nr. 91 (1927) S. 115—117.
- A botanical journey in Greece in the summer of 1926. In *Journ. Arnold Arboretum* VIII, (1927) S. 133—149, 205—233, Tafel 6—9; transl. in engl. by A. Rehder.
  - Aus Wald und Macchie in Griechenland. In *Mitt. Deutsch. Dendrol. Ges.* Nr. 38, (1927) S. 106—151, Taf. 27—30.
- E. WERDERMANN: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Chile. Reiseübersicht über die in Chile besuchten Provinzen und Standorte. In *Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem* X, Nr. 92 (1927) S. 135—138.
- Einige neue Arten der Gattung *Malesherbia* und Bemerkungen zu den im Herbar des Botan. Museums Dahlem vorhandenen Vertretern dieser Gattung aus Chile. *Ebenda* S. 138—155.
  - Ein botanischer Ausflug in die Hochanden der Provinz Atacama in Nordchile. *Ebenda* Nr. 93, (1928) S. 249—265.
  - Ein interessanter neuer *Ariocarpus* aus Mexiko. In *Zeitschrift für Sukkulentenkunde*, Bd. III (1927), Heft 7, S. 126—128.
  - *Echinopsis Klimpeliana* Weidl. et Werd. *Ebenda*, Heft 9 (1928), S. 175—177.

- H. MELCHIOR: Sind die Violaceen und Resedaceen miteinander verwandt? In Ber. d. d. Bot. Ges. XLV (1927), S. 171—179.
- Schleime. In Wiesner, Rohstoffe des Pflanzenreichs, 4. Aufl. (Berlin 1928), Bd. II, S. 1831—1912, 17 Abb.
- *Sapindaceae*. In Diels, *Plantae Peekeliana papuanae*. Notizbl. des Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X, Nr. 93 (1928) S. 277 bis 281.
- Zahlreiche Referate in „Botan. Zentralblatt“, in „Hedwigia“ und in „Englers Botan. Jahrb.“
- FR. MARKGRAF: Bericht über die 4. Internationale Pflanzengeographische Exkursion durch Skandinavien 1925. In Verh. Botan. Vereins Prov. Brandenburg LXVIII (1926) S. 245—250.
- Einige albanische Pflanzennamen. In *Balkanarchiv* II (1927) S. 221—225. (Sprachlich bearbeitet von G. WEIGAND.)
- An den Grenzen des Mittelmeergebiets. *Pflanzengeographie von Mittelalbanien*. Beih. XLV zu Feddes Repert. (1927), 217 S., 8 Abb. im Text, 13 auf Tafeln, 1 farb. Vegetationskarte.
- Die Apocynaceen von Neuguinea. In *Engl. Botan. Jahrb.* LXI (1927) S. 164—222, Taf. 10.
- *Melastomataceae* in Pilger, *Plantae Luetzelburgiana brasilienses* VII. In *Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X* (1927) S. 43 bis 54.
- *Pandanus lamekotensis* n. sp. Ebenda S. 112.
- *Clidemia Rimbachii* n. sp. Ebenda S. 117.
- *Siphanthera pratensis* n. sp. Ebenda S. 118.
- *Aspidosperma Snethlagei* n. sp. Ebenda S. 118.
- *Fischeria ecuadorensis* n. sp. Ebenda S. 119.
- *Hoya Peekelii* n. sp. Ebenda S. 119.
- *Clerodendron Peekelii* n. sp. Ebenda S. 121.
- Die Eroberung von Neuland durch die Vegetation. „Der Naturforscher“ IV (1927) S. 209—216.
- Vergleich von Buchenassoziationen in Norddeutschland und Schweden. *Veröff. Geobotan. Inst. Rüb. in Zürich* IV (1927) S. 42—56.
- *Myristicaceae* II in Mildbraed, *Plantae Tessmanniana peruviana* VII. In *Notizbl. Botan. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X* (1928) S. 236—237.
- *Apocynaceae* in Diels, *Plantae Peekeliana papuanae*. Ebenda S. 282.
- H. REIMERS: Die von Prof. Dr. Krause in Kleinasien, besonders im Pontus, 1926 gesammelten Leber- und Laubmoose. In *Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem IX*, Nr. 91 (1927), S. 27—42.

- O. C. SCHMIDT: Beiträge zur Kenntnis der Flora Westindiens II. In Fedde, Repertorium XXIV (1927), S. 72—80.
- *Aristolochiaceae* in Plantae Tessmannianae VI. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X, (1927), S. 196—197.
- *Lauraceae* in Plantae Tessmannianae VII. Ebenda (1928) S. 225—236.
- Zahlreiche Referate im Botanischen Centralblatt N. F. 10 und 11 und in der Hedwigia LXVII (1927—28).
- R. MANSFELD: Eine neue *Alphitonia* aus Papuasien. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem Nr. 93 (1928), S. 222—224.
- *Orchidaceae*, in J. Mildbraed, Plant. Tessmannianae VII. Ebenda, Nr. 93 (1928), S. 237—241.
- *Orchidaceae*, in L. Diels, Plant. Peekelianae. Ebenda, S. 282.
- H. HARMS: Hülsenfrüchte. In V. Grafes Handb. der organ. Warenkunde II, 1 (1928), S. 529—588.
- *Leguminosae*. In Rob. E. und Th. C. E. Fries, Beiträge zur Kenntnis der Flora des Kenia usw. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Nr. 91 (1927), S. 69—89.
- *Bromeliaceae*, *Leguminosae*, *Meliaceae* II, *Cucurbitaceae* II. In Plantae Tessmannianae VI. Ebenda Nr. 92 (1927), S. 177—183.
- Über die Bromeliacee *Hohenbergia penduliflora* (A. Rich.) Mez. In Gartenflora März 1928, S. 83—85.
- *Bromeliaceae* novae. In Notizbl. Nr. 93 (1928), S. 211—221.
- *Meliaceae* III. In Pl. Tessmannianae VII. Ebenda S. 241—248.
- *Leguminosae*, *Meliaceae*. In Pl. Peekelianae papuanae. Ebenda, S. 273—277.
- Per Dusén. Nachruf. In Zeitschr. f. Sukkulentenkunde III (1927), S. 115—116.
- TH. LOESENER: *Zingiberaceae* novae vel minus cognitae. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin-Dahlem X (1927), S. 62—68.
- GERHARD BRÜCKNER: Zur speziellen Systematik der *Commelinaceae*. Ebenda IX, Nr. 91 (1927), S. 55—61.
- R. KNUTH: *Initia Florae venezuelensis*. In Fedde, Repert. spec. nov. Beihefte Bd. XLIII, 2.—5. Lief. (1927—1928).
- OTTO LOESENER: Übersicht über die Arten der Gattung *Veratrum*, Teil I. In Fedde, Repert. Spec. Nov. XXIV (1927), S. 61—72.
- O. E. SCHULZ: Über die Gattung *Gamosepalum* Hausskn. In Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Nr. 91 (1927), S. 109—111.
- O. SCHWARZ: *Plantae novae vel minus cognitae Australiae tropicae*. In Fedde, Repert. spec. nov. XXIV (1927), S. 80—109.

- A. WEISSE: Zur Kenntnis von Blattstellung und Blütenstand der Aristolochiaceen. I. *Asareae* und *Apameae*. In Ber. der Deutsch. Bot. Ges. XLV (1927), S. 229—236.
- Zur Kenntnis von Blattstellung und Blütenstand der Aristolochiaceen. II. *Aristolochieae*. Ebenda, S. 237—244. Mit 1 Abb. i. Text.
- H. WOLFF: *Umbelliferae*, in „Plantae Sinenses a Dre. H. Smith annis 1921—22 lectae“. In Meddel. fr. Göteborgs Bot. Trädgård II (1926), S. 289—328.
- *Umbelliferae* — *Apioideae* — *Ammineae* — *Carinae*, *Ammineae novemjugatae et genuinae*. In Engler, Pflanzenreich, IV. 228.
- Als Dissertationen gingen aus dem Botanischen Museum hervor:
- R. HUH: Über die Verwertbarkeit der Serodiagnostik in der Botanik, erläutert an den Sympetalen. In Cohns Beitr. z. Biologie d. Pflanzen XV (1927), S. 228—262.
- W. NAY: Serodiagnostische Verwandtschaftsforschungen innerhalb der *Rosales*, *Myrtiflorae* und *Umbelliflorae*. Ebenda XV (1927), Heft 2, 36 S.
- R. WERMUND: Untersuchungen über die Brauchbarkeit der Serodiagnostik für die botanische Verwandtschaftsforschung, mit besonderer Berücksichtigung der Reihe der *Rhoeadales*, sowohl unter Anwendung der Präzipitationsmethode, als auch der Konglutinationsmethode nach MEZ. Ebenda XVI (1928), S. 39—80.
- H. G. ZARNACK: Untersuchungen über die Brauchbarkeit der Serodiagnostik für die botanische Verwandtschaftsforschung, erläutert an der Reihe der *Ranales*. Ebenda XV (1927), S. 180—227.
- H. W. NIESEMANN: Das anormale Dickenwachstum von *Mendoncia Velloziana* Mart. und *Afromendoncia Lindaviana* Gilg. Dissertation Berlin (1927), 53 S., 37 Tfl.
-